

Solothurn, den 6. Februar 2010

An alle Lehrkräfte der  
Berufsfachschulen des Kantons Solothurn

## Infobrief SKLB

# Arbeitszeiterhebung an Solothurner Berufsfachschulen

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir Lehrpersonen an den Solothurner Berufsfachschulen arbeiten im Durchschnitt leicht mehr als vorgeschrieben. Dies ist das Resultat, der im letzten Schuljahr vom Solothurner Kantonalverband der Lehrkräfte an Berufsschulen SKLB durchgeführten Arbeitszeiterhebung. Zudem kann festgestellt werden, dass die neu im Dienstauftrag vorgesehene Aufteilung in die Arbeitsbereiche Unterricht 85% und andere Aufgaben 15% sinnvoll ist.

## Ausgangslage

Im Dienstauftrag für Lehrpersonen an Berufsfachschulen, einem Teil des Gesamtarbeitsvertrags, ist formuliert, dass Lehrkräfte dieselbe Jahresarbeitszeit haben, wie die Angestellten der kantonalen Verwaltung. Die geringere Arbeitsbelastung während der unterrichtsfreien Zeit soll durch eine Mehrbelastung während der Unterrichtszeit ausgeglichen werden. Ebenso sind die Lehrpersonen verpflichtet, auch ausserhalb des Unterrichts und dessen Vor- bzw. Nachbereitung weitere Tätigkeiten für die Schule zu erledigen. Dies sind z.B. die Teilnahme an Sitzungen, Eltern- und Lehrmeisteranlässe, die Mitarbeit an Aufnahme- und Schlussprüfungen, in Fachgruppen oder an Projekten der Gesamtschule, Weiterbildungen usw. Diese Aufgaben sollten laut dem noch zu genehmigenden neuen Dienstauftrag 15% der Gesamtarbeitszeit in Anspruch nehmen, während der eigentliche Kernauftrag Unterricht 85% der Arbeitszeit ausfüllen soll.

## Erhebung

Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Solothurner Kantonalverband für Lehrkräfte an Berufsfachschulen (SKLB) an seiner Generalversammlung im März 2008 beschlossen, eine Arbeitszeiterhebung durchzuführen, um zu ergründen, ob die geplanten Formulierungen im Dienstauftrag (gleiche Jahresarbeitszeit wie Verwaltungsangestellte und die Aufteilung 85/15) sinnvoll sind und der Realität entsprechen.

Daher haben von August 2008 bis Juli 2009 27 Lehrpersonen aus allen Fachgebieten der Solothurner Berufsfachschulen ihre konkrete Arbeitszeit monatlich erfasst und den Projektverantwortlichen des SKLB-Vorstands gemeldet, welche im Herbst 2009 die Daten ausgewertet haben.

# SKLB

Solothurnischer Kantonalverband  
der Lehrkräfte an Berufsschulen

## Resultate

Die Analyse der Arbeitszeiterfassung hat ergeben, dass die Lehrpersonen an den Solothurner Berufsfachschulen pro Jahr im Durchschnitt leicht mehr arbeiten als vorgeschrieben. Die Differenz beträgt + 0.7%, was bei einem 100%-Pensum 13 Überstunden entspricht.

Die Aufteilung in die Bereiche Unterricht (85%) und andere Arbeiten (15%) entspricht mit einem Verhältnis von 81.7% zu 18.3% deshalb nicht den geplanten Vorgaben, weil rund ein Viertel der erfassten Lehrkräfte Zusatzaufgaben zu Lasten der Unterrichtstätigkeit ausüben. Berücksichtigt man diese Tatsache in den Berechnungen, so entspricht die reale Verteilung der 2 Bereiche mit einem Verhältnis von 84.2% zu 15.8% ziemlich genau den geplanten Vorgaben.

Aus Sicht des SKLB kann festgehalten werden, dass die Lehrpersonen an den Solothurner Berufsfachschulen die Vorgaben bezüglich Jahresarbeitszeit sehr gut erfüllen. Bestätigt wurde zudem die positive Haltung des SKLB zur geplanten Änderung des Dienstauftrag, in welchem die Verteilung der Arbeitsbereiche Unterricht und andere Aufgaben auf ein das Verhältnis 85/15 festgeschrieben werden soll. Eine Aufweichung dieser Verteilung kommt für den SKLB jedoch nicht in Frage, da dies keine griffige Kompensationsregelung ermöglichen würde.

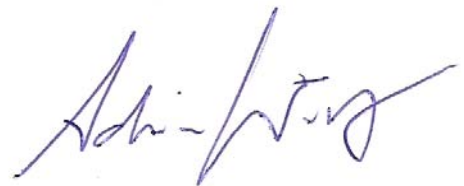
## Offene Fragen

Abschliessend bleibt zu bemerken, dass die vom SKLB gemachte Arbeitszeiterfassung lediglich Aussagen zu den Verhältnissen im Kanton Solothurn selber macht. Schauen wir aber über die Kantonsgrenzen hinaus, so müssen wir feststellen, dass unsere Kolleginnen und Kollegen im Raum Nordwestschweiz teilweise bedeutend mehr verdienen und dabei weniger Pflichtstunden haben - dies nicht zuletzt aufgrund der zeitweise enormen psychischen Belastung der Lehrpersonen. Im Interesse einer Beibehaltung der guten Qualität der Solothurner Berufsfachschulen und deren Arbeitsplätze wird der SKLB sich in naher Zukunft auch mit diesen Fragen beschäftigen.

Liebe Grüsse



Eric Schenk, Co-Präsident



Adrian Würigler, Co-Präsident